

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 198.

Dienstag den 26. August.

1862.

Eisenbahn von Halle über Nordhausen nach Heiligenstadt und Kassel.

(Fortsetzung.)

Auf die von einer Seite erfolgte Anfrage, ob es wahr sei, daß die Königliche Staats-Regierung seither den Bau der Eisenbahn von Göttingen über Heiligenstadt nach Gotha, obgleich Seitens der Hannövrisehen Landstände die zum Ausbau der Strecke von Göttingen bis zur Preussischen Landesgrenze erforderlichen Geldmittel bereits bewilligt seien, nur darum nicht genehmigt habe, weil die Hannövrisehe Regierung den Bau einer Eisenbahn von Preussisch-Minden nach dem Zahde-Gebiet verhindere, erklärten die Vertreter der Königlichen Staats-Regierung:

Es sei bisher auf Seiten der Preussischen Regierung allerdings der Gesichtspunkt leitend gewesen, daß man alle diejenigen Bahnlirien, für welche sich Hannover interessire, so z. B. die von Uelzen nach Seehausen, von Göttingen über Nordheim nach Nordhausen und ebenso auch das Bahnprojekt Göttingen-Heiligenstadt-Gotha zurückweisen müsse, um Hannover für die Gestattung des Baues der Eisenbahn nach dem Zahdebusen bereitwilliger zu machen. Was indeß das Göttingen-Heiligenstadt-Gothaer Projekt anbetreffe, so könne man sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß dasselbe auch für Preußen, namentlich aber auch für die Aushülfe des Eichsfeldes von zu großer Wichtigkeit sei, als daß man die Verwirklichung desselben von dem Zustandekommen der Bahn nach dem Zahdebusen abhängig machen könne. Die Bedeutung dieser Linie werde sich noch steigern, falls ein Vertrag mit Kurhessen wegen der Fortführung der Bahn Halle-Nordhausen-Heiligenstadt bis nach Kassel nicht erreicht werden soll.

Gegen die Vorlage wurden Bedenken nicht weiter erhoben, derselben vielmehr von allen Seiten

das Wort geredet und anerkannt, daß die Ausführung der Linie bis Heiligenstadt, selbst ohne den Anschluß in Kassel etwa zu finden, im Interesse des Staates geboten sei.

Im Laufe der Debatte wurde auch auf verschiedene andere mit dem vorliegenden Eisenbahn-Unternehmen in näherem oder entfernterem Zusammenhange stehenden Bahnprojekte die Aufmerksamkeit gelenkt. In erster Reihe wurde eine Bahnlirie, welche von Halle aus die Lausitz durchschneiden und sich bei Guben, Sorau oder an einem anderen passenden Punkte an die Niederschlesisch-Märkische Bahn anschließen solle, gedacht. Es wurde von vielen Seiten bemerkt, daß der Anschluß einer solchen Linie an die Eisenbahn Halle-Nordhausen-Kassel auf die Rentabilität der letzteren sehr günstig einwirken werde, und daß sie sowohl im Partikular-Interesse des zu durchschneidenden Landes theils, als auch im finanziellen Interesse des Staates überhaupt besonderen Anspruch auf Beachtung habe. Es sei zu bedauern, daß in dem Vertrage mit der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft ein Uebereinkommen wegen des Baues dieser Linie nicht getroffen sei.

Seitens der Vertreter der Königlichen Staats-Regierung wurde mitgetheilt: Bei den Verhandlungen mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft sei auch der Bau dieser Linie, auf deren Ausführung die Staats-Regierung großen Werth lege, zur Sprache gekommen, aber die Gesellschaft habe geglaubt, vorläufig bestimmte Verpflichtungen nicht eingehen zu sollen, weil sie mit den Grundlagen für diesen Bau noch nicht hinlänglich vertraut sei. Die Gesellschaft habe sich jedoch, da ihr die Wichtigkeit des Unternehmens nicht entgangen, in einem Schluß-Protokoll für den Bau dieser Linie bis zum Schluß des Jahres 1864 die Priorität vorbehalten. Es lasse sich somit annehmen, daß die fragliche Eisenbahn, welche bei einer Länge von

ungefähr 30 Meilen ein Anlage-Kapital von 10 Millionen Rthln. erfordern werde, in kürzester Frist zur Ausführung gelangen dürfte. Die Leipzig-Magdeburger Gesellschaft werde durch ihr eigenes Interesse darauf hingewiesen, die Konzession zum Bau dieser Linie, selbst ohne eine Unterstützung des Staats, für welche Zusicherungen für jetzt nicht ertheilt werden könnten, sobald als möglich nachzusuchen. Falls sich eine andere Gesellschaft zum Bau bereit finden sollte, so sei die Staats-Regierung durch das Schluß-Protokoll der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft gegenüber nur insoweit gebunden, als dieser innerhalb des gedachten Zeitraumes bei gleichen Bedingungen die Priorität eingeräumt werden müsse. Da die Staats-Regierung die schleunige Inangriffnahme des Baues dieser Strecke für sehr wünschenswerth halte, so werde sie ihrerseits Alles aufbieten, um dieselbe bald thunlichst herbeizuführen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

des Allgemeinen Vorschuß- u. Spar-Vereins zu Halle a/S.

Zu der am 28. Juli c. stattgehabten ordentlichen General-Versammlung wurde zunächst der allgemeine Bericht, sowie die Geschäfts-Resultate für die Monate April, Mai und Juni c. mitgetheilt. Letztere geben folgenden Nachweis:

Einnahme:

Rassenbestand ult. März 1862	1836	Rth. 9	Sgr. 5	z.
zurückgezahlte Vorschüsse	40,027	= 25	= 4	z.
aufgenommene Darlehen	17,956	= 15	= —	z.
Conto corrent-Einzahlungen	2400	= —	= —	z.
Zinsen, Discont und Provisionen	759	= 29	= 10	z.
Mitgliederbeiträge	996	= 25	= —	z.
Eintrittsgeld von 28 neuen Mitgliedern	42	= —	= —	z.
Statuten und Abrechnungsbücher	1	= 27	= —	z.
erstattete Prozeßkosten	6	= 24	= —	z.

Sa. 64,028 Rth. 5 Sgr. 7 z.

Ausgabe:

Gegebene Vorschüsse	50,494	Rth. 17	Sgr. 10	z.
zurückgezahlte Darlehne	10,055	= 27	= —	z.
Rückzahlungen auf Conto corrent-Einlagen	2357	= 14	= 3	z.
gezahlte Zinsen	79	= 11	= 11	z.
zurückgez. Mitgliederbeiträge	10	= 15	= —	z.
Verwaltungskosten	34	= 10	= 9	z.
verlegte Prozeßkosten	15	= 29	= —	z.
gezahlte Gehälter	74	= —	= —	z.
Saldo-Uebertrag	905	= 29	= 10	z.

Sa. 64,028 Rth. 5 Sgr. 7 z.

Der zinstragende Umsatz im 1. Semester c. betrug:

an Vorschüssen	86,588	Rth. 10	Sgr. 8	z.
= Prolongationen	3432	= —	= —	z.
	90,020	Rth. 10	Sgr. 8	z.

Das Geschäft war auch in diesem Vierteljahr im steten Zunehmen und kann als ein für den Verein recht günstiges bezeichnet werden.

Die Mitgliederzahl hat sich um 28 vermehrt.

Die zur Ausarbeitung eines neuen Statuts gewählte Commission hatte einen Entwurf dazu überreicht, welcher theils in der ordentlichen, theils in zwei folgenden außerordentlichen General-Versammlungen discutirt und demnächst mit einigen beliebten Abänderungen und der Bestimmung angenommen wurde, daß das neue Statut an Stelle des alten sofort in Kraft treten solle.

Bei Berathung des Statuts war die Commission zu der Ueberzeugung gelangt, daß bei dem immer mehr zunehmenden Umfange des Geschäftes eine um so größere Aufsicht in allen seinen Theilen nöthig sei, wenn der Verein in seiner Existenz gesichert sein sollte, und hielt deshalb und wegen der sich mehrenden Arbeiten die Anstellung eines in den Rassenstunden mitanwesenden Controlleurs für nothwendig, wozu die General-Versammlung ihre Genehmigung erteilte mit dem Beschlusse, daß die Anstellung des Controlleurs vom 1. Januar 1863 ab erfolgen solle.

In Bezug auf den bisherigen Vorstand des Vereins beschloß die General-Versammlung statutenmäßig Folgendes:

- 1) der bisherige Ausschuß tritt an die Stelle des Verwaltungsrathes auf die vier Jahre vom 1. Januar 1862 bis 31. December 1865;
- 2) der bisherige Vorsitzende des Vereins, F. G. Demuth, tritt an die Stelle des Directors, als erster Geschäftsführer;



3) der bisherige Controleur, G. Lindner, wird stellvertretender Director, als zweiter Geschäftsführer;

(ad 2 u. 3 ebenfalls auf die vier Jahre vom 1. Januar 1862 bis ult. December 1865);

4) der bisherige auf unbestimmte Zeit gewählte Kassirer des Vereins, R. Rudolph, fungirt in derselben Weise auch ferner.

Der Verwaltungsrath:

G. A. Jacob. J. Voigt. J. Bürger. H. Ruffer.
G. Keiling. G. Friedrich. L. Schaal. C. Stück-
rath. C. Kyritz. A. Kellner. H. Schönemann.
Fr. Müller. A. Müller. R. Zabel.
Ch. Schaal. A. Golke.

Das Directorium:

F. G. Demuth. G. Lindner.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 27. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinder-nelle.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 27. August Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Das Bureau des Kuratoriums der Königl. Universität befindet sich von jetzt ab in der großen Ulrichsstraße Nr. 24. Ich werde daselbst jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag von 10 Uhr ab anwesend sein.

Halle, den 23. August 1862.

Der Königl. Kurator hiesiger Universität.
v. Beurmann.

Auction.

Nächste Mittwoch Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 diverse Meubles, Kleidungsstücke, junge **Oleander**, geistige Getränke und Cigarren.

Deutschen Caffee,

ganz reinschmeckend, empfiehlt a. W. 7 1/2 Sgr., a Loth 3 **A. Gruneberg**, neue Promen. 6.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten: **September, October, November u. December 1861, Januar u. Februar 1862** findet den **29. October d. J. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab kl. Klausstraße 14** statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur **bis zum 20. October** zulässig.

Halle, den 25. August 1862.

M. Goldschmidt.

Bestes Weizenmehl empfiehlt zur geneigten Abnahme

Holländer Mühle bei Diemitz.

Hermann Jenker, Müllermeister.

Ein Caroussel ist unter billigen Bedingungen zu verpachten oder auch gegen **Abzlagszahlungen sofort zu verkaufen.**
Näheres Bauhof Nr. 1. Zeuner.

Bettfedernverkauf.

Ich erlaube mir hiermit, einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Bettfedernlager** alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, wieder mit einer bedeutenden Ladung von allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunen** und **Schwanzfedern** frisch assortirt habe, und offerire solche hiermit einem hochgeehrten Publikum zu den solidesten Preisen. Briefliche Bestellungen werde ich prompt und reell ausführen.

Jos. Pöschl.

Ein schwarzer Pudel, 1 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen Oberglauch Nr. 42.

Ein Apfelbaum, 5 R., ist billig zu verkaufen Breitenstraße Nr. 32.

Ein kl. gebrauchter Kochofen wird gesucht Breitenstraße Nr. 32.

1000 Rb., 1200 Rb. u. 2000 Rb. zur Hypothek gef. durch **Hartung**, Schulberg 14.

G e s u c h.

Zwei geübte solide **Kohlenstreicher**, welche außer der Formerei verschiedene andere Nebenarbeiten mit zu verrichten haben, finden gut lohnende und dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein Torfmacher gesucht gr. Sandberg Nr. 3.

Stricker. finden Arbt. Brunnengasse Nr. 11.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen alter Markt Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Dienstag den 26. d. Mts. und den folgenden Tagen sollen gr. Klausstraße Nr. 37 die zur Nathanson'schen Concurs-Masse gehörige Herren-Garderobe und sonstige Waarenvorräthe zu ausnahmsweise billigen Preisen verkauft werden.

Fr. Herm. Keil,
Verwalter der Nathanson'schen Concurs-Masse.

Gänzlicher Ausverkauf

von Sommer-Kindergarderobe, als: Tauf-, Trage- und wollene Kleider, Mäcke, Höschen, Schürzen, Jacken u. dgl. m. zu noch nie dagewesenen Preisen.
Schmeerstraße 33/34. **L. Mehlmann.**

Anständige junge Mädchen, welche unentgeltlich das Weisnähen, Weißsticken, Zeichnen, Tüll- und Damast-Stopfen erlernen wollen, können sich melden Sommergasse Nr. 2.

Ein Mädchen von außerhalb findet Dienst große Klausstraße Nr. 28. Auch ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermietthen.

Ein kräftiges Mädchen im Dienst, oder eine Frau zur Aufwartung für den ganzen Tag wird sogleich oder den 1. September gesucht Martinsberg Nr. 7.

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird sofort gesucht Karzerplan Nr. 1.

Eine Aufwartung wird verlangt
Mittelstraße Nr. 4, im Hofe 1 Tr.

Für ein Pfarrhaus auf dem Lande wird zum 1. Octbr. d. J. ein Dienstmädchen gesucht, das in der Küche bewandert ist und die Hausarbeit mit übernimmt. Nähere Auskunft bei Frau Dr. **Fritzsche**, Steinweg Nr. 39, 1 Tr. hoch, Vormittags. Auch wird von derselben eine anständige Dame als Mitbewohnerin gesucht.

Köchinnen und Hausmädchen können in Magdeburg guten Dienst bekommen durch

Wittwe **Lehn**, Kapellengasse Nr. 1.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes wird für den ganzen Tag gesucht
Frankensstraße Nr. 5.

Ein ehrliches, williges Mädchen, im Kochen, Waschen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht z. 1. Octbr. bei einer anständ. Herrschaft einen Dienst. Adt. unter L. L. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht eine Garçonwohnung für 2 Herren oder auch unmöbl. St. u. K. in der Nähe des Waisenhauses durch d. Hausmann in d. Volksschule.

Zwei Bohn. v. Stuben, Kammern, Küchen nebst Zubehör an stille Familien noch zu vermietthen, Preis 30 bis 40 \mathcal{R} Töpferplan Nr. 2.

2 freundliche Stuben mit Kammern, Küche, Zubehör u. Gartenpromenade 1. Octbr. von 1 Paar ruhigen Miethern zu beziehen

Mauergasse Nr. 2, am **Franckensplaz.**

Herrschaftliche Wohnungen sind in der Bahnhofstraße zu vermietthen. Näheres bei

R. Hüffer, Bärgeasse Nr. 4.

Große Klausstraße Nr. 4 ist die 2te Etage für 75 \mathcal{R} . zu vermietthen u. den 1. Octbr. d. J. zu beziehen, neu restaurirt. Näheres durch

S. Weber, Barfüßerstraße Nr. 16.

1 St. zu 16 \mathcal{R} . f. e. einz. Person Schülershof 15.

1 Logis f. 36 \mathcal{R} . verm. 1. Oct. Leipzigerstr. 13.

1 St., 1—2 K., K. u. Zub. verm. Schulberg 13.

Zwei freundliche Schlafstellen offen Schmeerstraße 7.

Ein Schirm gefunden. Abzuh. Unterberg Nr. 17.

Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen
Geiststraße Nr. 70 parterre.

Verloren.

Am Sonntag Abend eine goldene Damen-Gürtelschnalle vom Bittkeind durch die Ballstraße, gr. Ulrichsstraße und Kleinschmieden. Der Finder wird gebeten selbige gegen 1 \mathcal{R} . Belohnung in der Exp. dieses Blattes abzugeben.

Von der Saale hinter der Traube weg bis in die Geiststraße durch die Fleischergasse eine goldene Brosche verloren. Abzugeben gegen Belohnung „Stadt Berlin“, Ober-Leipziger Straße.

Eine gestickte Halskrause Sonntag Nachm. von der neuen Promenade durch die Halle bis in die Marktkirche verloren. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Mauergasse Nr. 8 abzugeben.

Paradies.

Heute Dienstag den 26. August **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John.**